



Lörrach, den 28.05.2020

Antrag

ÖPNV-Umsteigeknotenpunkte in der Stadt Lörrach

Die SPD-Fraktion **beantragt zu prüfen:**

- 1. Welche Rollen sollen zukünftig den S-Bahnhaltepunkten „Zentralklinikum“ und „Brombach-Hauingen“ bezüglich einer Verkehrsdrehscheibe und den Anbindungen Schiene / Bus zukommen?**
- 2. Welche zentralen Umsteigeknotenpunkte im Norden und Süden der Stadt können potentiell sowohl für den Stadtbusverkehr als auch dem überregionalen Busverkehr des Landkreises sinnvollerweise entwickelt werden?**
- 3. An welchen Haltepunkten der S-Bahn sollen zukünftig Schnittstellen zum Busverkehr in Lörrach erfolgen? Welche Vor- und Nachteile sind dabei zu berücksichtigen?**
- 4. Welche Konsequenzen hat die neue S-Bahnhaltestelle Zentralklinikum für das integrierte Verkehrskonzept?**

Begründung:

Der Bau des Zentralklinikums im Norden der Stadt führt dazu, dass Menschen aus dem gesamten Landkreis Lörrach das Krankenhaus ab der geplanten Fertigstellung im Jahre 2025 aufsuchen werden. Der Errichtung einer S-Bahnhaltestelle „Zentralklinikum“ bis zu dessen Eröffnung gelten allen Anstrengungen. Das Zentralklinikum wird jedoch auch von Bussen aus dem gesamten Landkreis Lörrach angefahren werden. So gibt es bereits Überlegungen den „Sausenberger“ (Linie 54) ans Zentralklinikum zu führen. Weitere Buslinien werden folgen.

Es stellt sich deshalb die Frage, ob gegebenenfalls auch Teile des Stadtbusverkehrs zukünftig bis zum Zentralklinikum geführt werden sollen und wo der zentrale Umsteigeknotenpunkt für die Fahrgäste eingerichtet werden soll.





Einer Klärung bedarf aufgrund der räumlichen Nähe auch die Rollenverteilung des Brombacher Bahnhofs und des zukünftigen S-Bahnhaltepunktes am Zentralklinikum.

Verschlechterungen der ÖPNV-Anbindung zu Lasten der Orts- und Stadtteile müssen vermieden werden. Es stellt sich jedoch die Frage, welche positiven Effekte zugunsten der Orts- und Stadtteile (zum Bsp. durch Taktverdichtung, Auslastung, Linienführung, Verkehrsberuhigung etc.) angesichts des voraussichtlich hochfrequentierten Zu- und Abgangsverkehrs zum Zentralklinikum mit dem ÖPNV insgesamt erzielt werden können. Die jeweiligen Vor- und Nachteile müssen mithin geprüft und einer intensiven Betrachtung und Abwägung unterzogen werden.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung und erläuternde Stellungnahmen zu den einzelnen Punkten des Antrages.

Christa Rufer

Hubert Bernnat

Günter Schlecht

Christiane Cyperrek

Horst Simon

Annette Bachmann-Ade

